



Über 50 Jahre alt ist die Vakuum-Greiftechnologie – nie war sie zeitgerechter als heute

JOULIN AERO

Ohne Hände – rasches Ende

Vakuum-Greiftechnik sorgt für rasche Ab stapelung

1959 erfand Michel Joulin eine Vakuum-Greiftechnik, mit der das Unternehmen aus Etampes/FR berühmt wurde. Die Hebeteknik wird von Vakuum-Greifern bis hin zur Komplettlösung angeboten. Auch am deutschsprachigen Markt sind die Franzosen präsent, wie sich der Holzkurier an zwei Standorten in Österreich selbst überzeugen konnte.

Franz Wagner in Strengberg ist spezialisiert auf europäische Laubhölzer. Um die Vielfalt und Flexibilität bei Produkten erreichen zu können, unterstützt ein Portalroboter 1000 TS seit Beginn des Jahres die Mitarbeiter im täglichen Betrieb. Der Portalroboter verfügt über vier Vakuumgreifer, welche um 90° schwenkbar sind. „Das Ziel dieser Investition war es, größtmögliche Flexibilität zu erlangen“, sagt Geschäftsführer Franz Wagner. Nach dem Einschnitt mit der Bandsäge wird großteils unbesäumte Ware vor wie auch nach dem Trocknungsvorgang abgestapelt.

Spezielle Anfertigung

Die Halle, welche den 1000 TS beherbergt, wurde eigens zu diesem Zweck erbaut. Nachdem die Planungsphase abgeschlossen war, bekamen die Mitarbeiter von Joulin in Etampes den

Hallenplan in 3D-Ansicht, um den Portalroboter ideal einzupassen. Dieser sollte sowohl in Längs- als auch in Querrichtung fahrbar sein, um 14 gekennzeichnete Ab stapelungspunkte in der Halle zu erreichen. Eine Reihenfolge der Ab stapelung kann einfach programmiert werden. Die Installation der Anlage selbst sei in rund einer Woche durch die Monteure von Joulin erledigt gewesen.

Obwohl die Verarbeitungsgeschwindigkeit mit dem neuen Portalroboter zugenommen hat, war dies nicht der Hauptgrund für die Anschaffung. „Im Wesentlichen ist es eine Erleichterung für die Mitarbeiter. Früher musste man oft händisch die Ware im Freien um stapeln – mit dieser Investition sind wir effizienter geworden. Die ideale Lösung für einen KMU-Betrieb, wie wir es sind“, erfährt man von Wagner. Lediglich die Stapellatten werden jetzt noch händisch gelegt. Auch die Be-

sichtigung eines Referenzobjektes in Gaflenz bei Mirako habe dazu beigetragen, dass im Oktober schließlich die Entscheidung zur Anschaffung fiel. Beraten wurde man dabei von Waco Jonab System (WJS) aus Neuwied/DE. WJS vertritt Joulin in den deutschsprachigen Ländern und wickelt dabei neben dem Verkauf auch das After-Sale-Service ab. „Die Installation bei Franz Wagner zeigt deutlich die hohe Bandbreite von Einzelstücken oder Paketen, die von dieser Greiftechnik ohne jegliche Umstellung bewerkstelligt werden kann“, veranschaulicht Thomas Schmidt, bei WJS im Vertrieb tätig. Ein Sicherheitsrahmen, der das Hebeportal umgibt, sorgt für eine beschädigungslose Annahme sowie Abgabe, da der Portalkran schon vor der möglichen Berührung mit einem Hindernis stoppt und sich ausschaltet.

Schlauch gemacht

Bereits seit Oktober 2011 versieht ein Portalkran 1000 TS bei Mirako, Gaflenz, seinen Dienst. „Diese Investition haben wir schlaue gemacht. Wir sind in puncto Beständigkeit und vom Ablauf her sehr zufrieden mit der Anlage“, teilt Hans Stadler, bei Mirako im Key Account Management tätig, mit. Primär diene die Anlage zur Manipulation vor und nach der Thermobehandlung von Laub- und Nadelhölzern. Rund 5000 m³ pro Jahr laufen über die Anlage. Die Beschickung erfolgt dabei durch den Seitenstapler, der die Pakete an einen Kettenförderer übergibt. „Mussten wir früher die Stückelung manuell erledigen, so wird mit dem Greifer die Leistungsfähigkeit pro Tag enorm ge-



Bildquelle: Zeppetzauer



Die 14 Ab stapelungspunkte in der Halle sind weiß markiert und werden in die Steuerung des 1000 TS einprogrammiert

Auch kürzere Ware wird problemlos transportiert, da sich nicht benötigte Ventile verschließen und die Vakuumkraft sich konzentrieren kann



Eine Bewegung in Längs- und Querrichtung erlaubt der Portalroboter, um die Abstapelungspunkte in der Halle präzise zu bedienen



Effizientes Arbeiten ermöglicht der TS 1000 – die Mitarbeiter legen lediglich die Stapellatten noch selbst

steigert“, erklärt Stadler die Investition. Dabei ging es keinesfalls darum, Mitarbeiter einzusparen, sondern die Personalressourcen am Gelände effizient zu nutzen. Bis dato läuft die Anlage wie geschmiert, wie auch Stadler bestätigt: „Nach der Inbetriebnahme haben wir keine Probleme gehabt, lediglich Optimierungen bezüglich der Geschwindigkeit und Hubhöhe wurden ein paar Monate nach der Installierung umgesetzt.“ Das sei völlig normal, so Thomas Schmidt, denn: „Erst in der Anwendung fallen den Kunden Parameter ein, die man vorher nicht berücksichtigt. Es ist natürlich in unserem Sinne, das Optimum herauszuholen.“ Als Verschleißteile nennt Schmidt lediglich die Schaumstoffmatten sowie den Hubriemen, wobei deren Wechsel schnell vonstattengeht. Gleichzeitig berichtet er von einer Anlage in Niederösterreich, die seit 1992 ohne nennenswerte Reparatur läuft. Unternehmen, die trotzdem über den Zustand ihres Greifers auf Genaueste Bescheid wissen wollen, bieten Joulin und WJS alle zwei bis drei Jahre ein Rundum-Service an.

Unempfindlich gegen Staub

Die Greifer sind mit einem patentierten Wave-System ausgerüstet, das neben Energieeinsparungen (bis zu 50 %) Schutz vor Verschmutzung mit Sprei-

ßel und Staub bietet. Die Konstruktion weist nämlich eine Toleranz im Rückschlagventil auf, damit die Staubpartikel durch den Greifer entweichen können. Egal ob raues, rissiges, trockenes oder nasses Schnittholz, Formteile, Paletten oder komplette Hauswände: Von 10 kg bis 5 t Hubkraft ist die Kapazität für Portalroboter ausgelegt. Selbst schmale Produkte ab 20 mm und ausgerissene Bretter stellen kein Problem dar. Die Verfahrbewegung geschieht mittels Riemenantrieb, der eine hohe Verfahrgeschwindigkeit und Beschleunigung ermöglicht. Selbst kürzere Ware kann jederzeit mit voller Vakuumkraft angehoben werden, da sich nicht benötigte Greifer automatisch verschließen. Damit ist gewährleistet, dass das Vakuum nur dort tatsächlich wirkt, wo es soll.

Integration nach Plan

Egal ob zur Beschickung/Abnahme in Produktionslinien, zum Stapeln/Entstapeln vor oder nach dem Trocknen oder als Abnahme nach Bandsägen: Nach einem Lokalausgutschein vor Ort erstellt Joulin die Greifer nach dem Anforderungsprofil der Kunden, um den Warenfluss zu beschleunigen. Damit können Flexibilität und Effizienz in den Betrieben maßgeblich erhöht werden, wie man bei Wagner und Mirako festgestellt hat. **CZ <**

> DATEN & FAKTEN

JOULIN AÉRO

Gründung:	1959
Mitarbeiter:	20
Standorte:	Etampes/FR, Hickory/US
Produkt:	Schaumstoff-Vakuum-Greiftechnik von manuell bis vollautomatisch
Bereiche:	Beschickung/Abnahme in Produktionslinien, Stapeln/Entstapeln vor oder nach Trocknung, Abnahme nach Bandsägen, Beschickung einer CNC-Fräse

WACO JONAB SYSTEM

Standorte:	Halmstad/SE, Neuwied/DE
Mitarbeiter:	75
Bereich:	Maschinen für Massivholzbearbeitung (Hobelmaschinen, Werkzeuge, Automatisierung, Mechanisierung, Brikettierpressen, Trennbandsägen)
Markt:	Vertretung von Joulin Aero in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Unempfindlich gegen Staub und Spreiße: Wartungsarmes Arbeiten verspricht Joulin bei der Manipulation von Paketen und Einzelware



Leistungsfähigkeit gesteigert: Thomas Schmidt (li.) von WJS und Hans Stadler (Mirako) freuen sich über die gelungene Zusammenarbeit